

Vertiefung Strafrecht

12.01.2018

Dr. Klaus Ellbogen

Beispiel: Sparkassenleiter A vergibt ohne nähere Risikoprüfung einen Kredit iHv 250.000 € an die in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindliche XGmbH; zur Auszahlung kam es noch nicht. Als die Sparkasse ihre Forderung an die Y-Bank veräußern will, bietet diese ihr angesichts der fehlenden Bonität und nicht vorhandener Sicherheiten seitens der X-GmbH nur 25.000 € als Kaufpreis.

NStZ 2007, 704

Billigendes Inkaufnehmen der Vermögensgefährdung einer Bank

StGB § [266](#)

In den Fällen der schadensgleichen Vermögensgefährdung ist der Tatbestand der Untreue im subjektiven Bereich dahin zu begrenzen, dass der bedingte Vorsatz eines Gefährdungsschadens nicht nur die Kenntnis des Täters von der konkreten Möglichkeit eines Schadenseintritts und das Inkaufnehmen dieser konkreten Gefahr voraussetzt, sondern darüber hinaus eine Billigung der Realisierung dieser Gefahr, und sei es auch nur in der Form, dass der Täter sich mit dem Eintritt des ihm unerwünschten Erfolgs abfindet (voluntatives Vorsatzelement). (Ls d. Schriftltg.)

BGH, Beschluß vom 25. 5. 2007 - 2 StR 469/06 (LG Frankfurt a.M.)

Prokurist Paul schließt gegen die ausdrückliche Weisung seines Prinzipals einen Kaufvertrag mit X ab. Da X die speziell für ihn gefertigte Maschine mangels Liquidität nicht abnehmen kann, bleibt die Firma auf den Lohn- und Sachkosten, die für die Fertigung der Maschine anfielen, sitzen. Außerdem bedient sich P aus der Firmenkasse, um seinen Wochenendurlaub zu finanzieren (er konnte seine EC-Karte nicht finden). Am Montag legt er das Geld - wie von Anfang an geplant - zurück.

(s. Rengier, BT I, § 18 Fall 1, Rn. 6, 11, 20, 23; Schönke/Schröder Lenckner/Perron § 266 Rn 42).

§ 48 I HGB: Die Prokura kann nur von dem Inhaber des Handelsgeschäfts oder seinem gesetzlichen Vertreter und nur mittels ausdrücklicher Erklärung erteilt werden.

§ 49 HGB - Umfang der Prokura

(1) Die Prokura ermächtigt zu allen Arten von gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften und Rechtshandlungen, die der Betrieb eines Handelsgewerbes mit sich bringt.

(2) Zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken ist der Prokurist nur ermächtigt, wenn ihm diese Befugnis besonders erteilt ist.

§ 50 HGB - Beschränkung des Umfanges der Prokura

(1) Eine Beschränkung des Umfanges der Prokura ist Dritten gegenüber unwirksam.

(2) Dies gilt insbesondere von der Beschränkung, daß die Prokura nur für gewisse Geschäfte oder gewisse Arten von Geschäften oder nur unter gewissen Umständen oder für eine gewisse Zeit oder an einzelnen Orten ausgeübt werden soll.

A ist als Handelsvertreter der Firma X lediglich zu Vertragsabschlüssen befugt, kassiert aber dessen ungeachtet auch Rechnungsbeträge bei K ein und behält sie für sich

(s. Rengier, BT I, § 18, Fall 4, Rn. 7, 11).

Die F hat einen PC gemietet; statt ihn zurückzugeben, verkauft sie ihn unter Vorspiegelung ihrer Berechtigung an den gutgläubigen X.

(s. Wessels/Hillenkamp, Rn. 746, 766 [zu § 266] sowie Rengier, BT I, § 13 Fall 3, Rn. 50, 91, 107 [zu § 263]).

Der A ist als Vermögensberater tätig. Er schließt mit O einen Vertrag, wonach er dessen Ersparnisse iHv 150.000 € günstig anlegen soll; hierfür wurde neben einer Grundgebühr eine jährliche Provision vereinbart. O weist den A ausdrücklich an, nur in festverzinslichen Wertpapieren, insbesondere Pfandbriefen, zu investieren. A legt das Geld des O hingegen bewusst hoch spekulativ an, ohne dies dem O mitzuteilen. Nach zwei Jahren sind - entgegen den hoffnungsfrohen Erwartungen des A - die erworbenen Wertpapiere völlig wertlos; A ist auf seine Kleinrente angewiesen. Der A hatte zwar auf einen guten Ausgang seiner Spekulation gehofft, doch war ihm ein etwaiges Scheitern letztlich gleichgültig

1. Abwandlung: A hat mit seiner hoch riskanten Spekulation Erfolg, so dass sich der Anlagebetrag des O nach zwei Jahren verdoppelt hat.

2. Abwandlung: A legt das Geld des O nicht an; stattdessen verbraucht er es für eigene Zwecke.

3. Abwandlung: Wie 2. Abwandlung, aber: A hatte das dem O anvertraute Geld seinerseits als Bestechungssumme, die er auch nicht versteuerte hatte, erlangt. Dies war dem O bekannt.

§ 257 Begünstigung

(1) Wer einem anderen, der eine rechtswidrige Tat begangen hat, in der Absicht Hilfe leistet, ihm die Vorteile der Tat zu sichern, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Die Strafe darf nicht schwerer sein als die für die Vortat angedrohte Strafe.

(3) 1Wegen Begünstigung wird nicht bestraft, wer wegen Beteiligung an der Vortat strafbar ist. 2Dies gilt nicht für denjenigen, der einen an der Vortat Unbeteiligten zur Begünstigung anstiftet.

(4) 1Die Begünstigung wird nur auf Antrag, mit Ermächtigung oder auf Strafverlangen verfolgt, wenn der Begünstiger als Täter oder Teilnehmer der Vortat nur auf Antrag, mit Ermächtigung oder auf Strafverlangen verfolgt werden könnte. 2§ [248a](#) gilt sinngemäß.

NStZ 1994, 187

Sicherung des Vorteils der Vortat

StGB § 257 I

**Beistandleisten, das einer Sicherung
des Vorteils der Vortat i. S.**

**des § 257 StGB dient, setzt das Noch-
Vorhanden-Sein des Vorteils beim
Vortäter voraus. (Ls d. Schriftltg.)**

BGH, Beschluß vom 16.11.1993 - 3 StR
458/93 (LG Düsseldorf)

NJW 1990, 918

Unbefugte Führung einer Dienstbezeichnung

StGB §§ [132a I Nr. 1](#), [257 I](#)

1. Führt ein Beamter auf Probe die ihm verliehene Dienstbezeichnung weiterhin, obwohl die Entlassung aus dem Probebeamtenverhältnis verfügt und die sofortige Vollziehung dieser Verfügung angeordnet ist, so handelt er unbefugt.

2. Ob es sich noch um Vorteile der Tat i. S. des § [257 I](#) StGB handelt, ist, wenn die Vortat ein Betrug ist, aufgrund wirtschaftlicher Betrachtungsweise zu ermitteln. Die Umsetzung erlangter Schecks in Bankguthaben und weiter in Wertpapiere sowie deren spätere Rückumsetzung in Bargeld durch den Vortäter steht der Annahme von Begünstigung nicht entgegen.

BGH, Urteil vom 24-10-1989 - 1 StR 504/89 (LG Würzburg)

NStZ 2008, 516

Begünstigung durch Überlassen des ebay accounts

StGB § 257

**Zur Verurteilung wegen Begünstigung,
wenn der Angeklagte sein ebay account
einer dritten Person für die
Veräußerung mittels strafbarer
Handlungen erlangter Gegenstände zur
Verfügung stellt. (Ls d. Schriftltg.)**

BGH, Beschluss vom 29. 4. 2008 - 4 StR
148/08 (LG Bochum)

NJW 1979, 2320

Begünstigung durch Ankauf einer gestohlenen Sache

StGB § [257](#)

Der Ankauf einer gestohlenen Sache, um sie dem Geschädigten wieder zu beschaffen, kann den Tatbestand der Begünstigung erfüllen.

OLG Düsseldorf, Urteil vom 22. 3. 1979 - 5
Ss 621/78 I